

Sophie Martinetz
Sarah Maringele

Quick Guide Legal Tech

Schritt für Schritt zur digitalen
Kanzlei und Rechtsabteilung



Springer Gabler

Quick Guide

Quick Guides liefern schnell erschließbares, kompaktes und umsetzungsorientiertes Wissen. Leser erhalten mit den Quick Guides verlässliche Fachinformationen, um mitreden, fundiert entscheiden und direkt handeln zu können.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/15709>

Sophie Martinetz • Sarah Maringele

Quick Guide Legal Tech

Schritt für Schritt zur digitalen
Kanzlei und Rechtsabteilung



Springer Gabler

Sophie Martinetz
Wien, Österreich

Sarah Maringele
Kopenhagen, Dänemark

ISSN 2662-9240

ISSN 2662-9259 (electronic)

Quick Guide

ISBN 978-3-658-28552-4

ISBN 978-3-658-28553-1 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-28553-1>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

„Legal @ttack“ – Wir haben dieses Buch verfasst, um Praktikern*innen eine Ergänzung zu den vielen bereits existierenden Legal Tech-Standardwerken zu bieten. In unserer täglichen Arbeit rund um Legal Tech und der Digitalisierung des Rechts arbeiten wir mit den Kanzleien und Unternehmen oder einzelnen Rechtsabteilungen zusammen, die hoch motiviert sind Legal Tech in Ihrer Arbeit zu integrieren. Zum einen, weil sie klar den Trend der Digitalisierung erkannt haben, zum anderen, weil sie die massive Zunahme an Daten und Datenunordnung von der Ablage bis zur Analyse von Texten nicht mehr anders bewerkstelligen können. Heute geht es nicht mehr darum, dieselbe Arbeit mit weniger Menschen zu schaffen, sondern darum, mehr Arbeit mit derselben Anzahl von Menschen zu bewältigen. Ohne technologische Unterstützung ist dies meist undenkbar. Auch der Aspekt der Sicherheit in der Kommunikation, der eigenen Attraktivität als digitaler Arbeitgeber*in, das Management von großen Datensets und die (Teil-)Automatisierung von Standardaufgaben sind Treiber der Digitalisierung.

Eine Frage sehen wir leider noch immer unbeantwortet: warum sind die Apps und Tools, die wir in unserem Privatleben verwenden so einfach und intuitiv anwendbar, wohingegen die Tools, die uns bei der Arbeit zur Verfügung stehen, dies nicht sind. Wir hoffen, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern wird.

Dass „die Digitalisierung“ alleine nicht alle Probleme löst, liegt auf der Hand. Im Gegenteil, sie ist ein Teilaspekt des Veränderungsprozesses in der gegenwärtigen Zeit des Umbruchs.

Unser Ziel ist es, Ihnen mit diesem Buch kurz und bündig die wichtigsten Technologien vorzustellen und Ihnen praxisorientierte Unterstützung bei der Definition Ihrer eigenen Legal Tech-Strategie und deren Umsetzung zu geben. Dabei sollen Sie nicht außer Acht lassen, dass es viele Methoden gibt, die ans Ziel führen. Wir stellen Ihnen die Methoden vor, die in unserer Berufspraxis gut funktionieren und Ihnen als Einsteiger*innen, eine umsetzungsorientierte Hilfestellung sein sollen. Sollten Sie schon ein*e Legal Tech-Expert*in sein, finden Sie in unserem Werk weitere, neue Aspekte, die Sie in Ihre existierenden Strategiemodelle und Konzepte einbinden können.

An dieser Stelle soll ein großer Dank an das gesamte Future-Law Team ausgesprochen werden, das jeden Tag Legal Tech und Digitalisierung mit all unseren Klient*innen und Partner*innen umsetzt.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und auch über spannende Legal Tech-Projekte. Einfach per Mail an: s.martinetz@future-law.at

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und Umsetzen.

Wien, Österreich
Kopenhagen, Dänemark

Sophie Martinetz
Sarah Maringele

Inhaltsverzeichnis

1 Was ist Legal Tech?	1
1.1 Allgemeines	1
1.2 Definitionen	3
1.3 Kategorien	4
1.3.1 Wirkungsbereich	4
1.3.2 Arbeitsbereich	5
1.3.3 Technischer Bereich	7
1.4 Dimensionen	7
Literatur	8
2 Konzepte, Ideen, Begriffe	11
2.1 Allgemeines	11
2.2 Artificial Intelligence	12
2.3 Big Data	14
2.4 Blockchain	15
2.5 Smart Contracts	17
2.6 Machine Learning	18
2.7 Natural Language Processing	19
2.8 Chatbots	20
2.9 E-Discovery und TAR Systeme	21
Literatur	22

3	Der Weg zur Digitalisierung	25
3.1	Digitalisieren heißt Veränderungen annehmen	25
3.2	Die richtigen Fragen zum Start Ihrer Digitalisierungsreise	27
3.2.1	Warum digitalisieren?	28
3.2.2	Wie tickt Ihr Unternehmen?	33
3.2.3	Wo stehen Sie und Ihr Team?	34
3.2.4	Was kann digitalisiert werden?	36
	Literatur	37
4	Die eigene Strategie entwickeln	39
4.1	Was ist eine digitale Strategie?	39
4.2	Warum eine digitale Strategie?	42
4.3	Vorüberlegungen zu Ihrer digitalen Strategie	44
4.4	Eine Anleitung zu Ihrer digitalen Strategie	46
4.4.1	Strategie für Rechtsabteilungen	46
4.4.2	Strategie für Anwaltskanzleien	62
4.5	Digitale Strategie – und dann?	69
4.5.1	Exkurs: die Rolle des (Chief) Digital Officers	72
4.5.2	Exkurs: der digitale Arbeitsplatz	73
4.5.3	Exkurs: Zusammenarbeit mit Legal Tech Start-up-Unternehmen	75
	Literatur	76
5	Faktencheck: was machen die Anderen?	79
	Literatur	83
6	Verantwortung und Ethik im Umgang mit der Digitalisierung	85
	Literatur	87
7	Projektmanagement	89
7.1	Definitionen	89
7.2	Klassisches und agiles Projektmanagement	91
7.2.1	Klassisches Projektmanagement	91

7.2.2	Agiles Projektmanagement	95
7.2.3	Hybrid, das neue klassisch	98
7.3	Kommunikation	99
7.3.1	Kommunikation im Projektteam	100
7.3.2	Kommunikation der Projektleitung	100
7.3.3	Projektmarketing und Kommunikation mit Stakeholdern	103
7.4	Change Management	104
7.5	Beratung: Vorteile externer Projektbegleitung	107
	Literatur	109
8	Marktüberblick	111
8.1	Legal Tech in Österreich	111
8.2	Legal Tech in Deutschland	114
8.3	Legal Tech in Großbritannien	115
8.4	Ein Blick über die Ozeane	117
8.4.1	Asien	117
8.4.2	Australien und Neuseeland	118
8.4.3	USA	120
8.4.4	Kanada	121
8.5	Orte der (Legal) Tech-Innovation	123
	Literatur	130



1

Was ist Legal Tech?

Was Sie aus diesem Kapitel mitnehmen

- Was der Begriff Legal Tech bedeutet.
- In welchen Bereichen Legal Tech angewendet wird.
- Warum Legal Tech bereits jetzt ein großes Thema ist und die Zukunft des Rechtswesens beeinflussen wird.

1.1 Allgemeines

Legal Tech ist die Abkürzung für den Ausdruck Legal Technology, der die Verbindung von Technologie und Recht im Arbeitsalltag bezeichnet.

Legal Tech, ein Begriff der global en vogue ist und der uns scheinbar ständig und überall begegnet. Der öffentliche Diskurs ist geprägt von Themen wie Technologisierung, Innovation und Digitalisierung. Besonders schmeichelnd ist daher der Begriff Legal Tech, welcher elegant die

konservative Rechtsbranche mit diesem modernen Charakter versteht: Innovation, Technik und Recht als ein Ganzes.

Einmal einen tieferen Blick in die Start-up-Szene gewagt oder im Netz tief eingetaucht, lässt dies einen nicht schlecht staunen. Denn dort wird Legal Tech zum Tool der Zukunft. Eine Rechtswelt, in der Roboter die Klienten*innen beraten oder ins Gericht gehen, um eine Verhandlung durchzuführen während man selbst sich anderen Dingen widmet. An Stelle von stundenlangem Suchen nach passender Judikatur spuckt der Computer binnen Sekunden alle relevanten Informationen aus. Auch auf Klientenseite stellt Legal Tech eine Vereinfachung dar: Ein eventuell kosten- und zeitintensiver Rechtsstreit wird einfach und schnell mit Hilfe eines Chatbots erledigt. Mit einigen wenigen Mausklicks gelangt man zu einem budgetschonenden Ergebnis. Ein Blick in die News Section der amerikanischen und asiatischen Großkanzleien zeigt: Fusionen mit Technologiekonzernen, Start-up-Käufe, hauseigene Tech-Branches. Sogar von einer eigenständig programmierenden Anwaltschaft wird bereits berichtet. Zudem übernehmen Apps und sonstige Programme zur Automatisierungen die meisten Büro-Arbeiten, sodass Zeit für die Planung neuer Projekte bleibt. Die Kommunikation zwischen den Anwesenden findet ohnehin in Form eines virtuellen Austausches statt. Meetings werden ohne umständliches „durch das Büro von Meeting zu Meeting eilen“ in virtuellen Räumen abgehalten. Man transferiert seine Person einfach in eine künstliche Welt, während man in der realen Welt an Ort und Stelle bleibt.

Legal Tech bietet hier einen Ansatz, der erfolgsorientiert und futuristisch ist. Internet und Technik haben unsere Vorstellung von idealen Arbeitsprozessen in den letzten Jahren bereits ordentlich ins Wanken gebracht. Eine kluge Idee kann ganze Branchen ins Wanken bringen. Legal Tech kann nun eine neuerliche Krise sein oder aber auch die Lösung für eine bereits bestehende Krise in der Rechtsbranche. Manche sprechen bereits von radikalsten Umbrüchen während andere von einem Hirngespinnst reden. Wieder andere vertreten eine moderate Position, die davon ausgeht, dass Technologie eine Ressource ist, mit der auf veränderte Realitäten reagiert werden kann (Vogel 2019) Da liegt es doch auf der Hand: Legal Tech, „das“ muss man einfach haben/können/verkaufen/verstehen/

machen, oder ...?! Doch worum geht es denn eigentlich wirklich? Und was verbirgt sich dahinter?

1.2 Definitionen

Ein genauerer Blick in die gängigsten Webpages, Literatur oder Foren aller Art lässt schnell erahnen, dass es gar nicht so einfach ist, eine einheitliche Definition für den Begriff Legal Tech zu finden. Doch wir wagen es und werden uns bemühen eine Beschreibung zu finden, die nicht vor Kompliziertheit und Fachausdrücken überquillt, sondern eine gute Basis für das weitere Verständnis der Materie bietet.

Vorab ist festzuhalten, dass es keine allgemein gültige Definition gibt, sondern verschiedene Ansätze, durch die der Begriff greifbarer gemacht werden soll. Dabei geht es nicht nur darum, den Begriff in einem theoretischen Sinne zu definieren. Vielmehr ist es zweckmäßig, in Einklang mit den ständig und schnell fortschreitenden Entwicklungen im Bereich der Technologie, einen praktischen Ansatz zu verfolgen, der sich auf die realisierten Technologien bezieht.

Die bekanntesten Umschreibungen bzw. Beschreibungen lauten wie folgt. Micha Bues klassifizierte den Begriff als ein Kofferwort und definierte ihn 2015 als einer der ersten: „Legal Tech beschreibt den Einsatz von modernen, computergestützten, digitalen Technologien, um Rechtsfindung, -anwendung, -zugang und -verwaltung durch Innovation zu automatisieren, zu vereinfachen und – so die Hoffnung – zu verbessern.“ (Bues 2019) Davon umfasst sind daher unter anderem alle folgenden Themenbereiche: Online-Rechtsberatungen, Online-Kanzleien, Marktplätze, Mustervorlagen, Vertragsmanagement-Software, Kanzlei-Software, Zeiterfassungs- oder auch Leistungserfassungs-Software, Recherche-Tools, Datenbanken, Dokumentenverwaltungssysteme, Big Data, Machine Learning, Artificial Intelligence, Online Dispute Resolution etc. (Kummer und Pfäffli 2017)

Eine weitere Definition lautet: „Legal Tech, bezeichnet **Software** und Online-Dienste, die juristische Arbeitsprozesse unterstützen oder gänzlich automatisiert durchführen. Solche IT-Produkte werden bisher vor

allem von Start-ups entwickelt, die das Ziel verfolgen, effizientere Alternativen zu einzelnen Arbeitsschritten oder ganzen Rechtsdienstleistungen zu schaffen.“ (Podmogilnij und Timmermann 2019) Es wird angeführt, dass dabei ein breites Spektrum verschiedener IT-Produkte gemeint ist, wobei der gemeinsame Nenner im Bezug zu Rechtsdienstleistungen besteht.

In der Literatur wird Legal Tech als ein „Sammelbecken für jegliche im juristischen Bereich nutzbare Software“ verstanden. In diesem Sinne bezeichnet Legal Tech folglich alle Formen der Informationstechnik, die im juristischen Arbeitsalltag eingesetzt werden (Wagner 2018).

1.3 Kategorien

Wahrscheinlich erweckt es zunächst den Anschein als wäre alles vom Begriff Legal Tech umfasst. Daher ist es hilfreich ein klein wenig tiefer zu blicken und zu kategorisieren. Hier gibt es drei Hauptperspektiven: eine Kategorisierung nach Wirkungsbereich, Arbeitsbereich oder technischem Bereich die nachfolgend beschrieben werden.

1.3.1 Wirkungsbereich

Eine solche Kategorisierung wurde von Oliver Goodenough etabliert, der aufzeigt, dass es aufgrund der Fülle an Tools, Anwendungsbereichen und dem Gang der Technologisierung hilfreich ist, Legal Tech in drei Stufen zu teilen. Dabei stellt er auf die klassischen Kriterien ab: 1.0, 2.0, 3.0. Unter Legal Tech 1.0 werden Technologien verstanden, die den Menschen in der täglichen Arbeit bei Verwendung der gegenwärtigen Systeme unterstützen. Darunter fallen unterstützte Rechtsrecherche, Dokumentenerstellung, Webinare und Video-Tutorials als digitale Fortbildungstools, Kanzleimanagement und frühe E-Discovery. In dieser Kategorie werden mittlerweile nur noch Aktualisierungen von bereits bestehenden Lösungen angeboten. (Goodenough 2019) In anderen Worten, handelt es sich um Systeme, die bereits am Markt angelangt sind und weitestgehend ihren Platz in der täglichen Anwendung gefunden haben. Legal